



Design-Projekt von Studierenden mit Schulklasse

Prof. Pietzsch initiiert Kooperation mit Gewerblicher Schule Schwäbisch Gmünd

04.11.2021 | Studierende des Studienschwerpunkts „Technisches Design“ der Hochschule Aalen leiten Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse der Gewerblichen Schule Schwäbisch Gmünd in dem anspruchsvollen Design-Projekt an. Bis Ende Februar sollen ansprechende modulare Raumteiler für die Schule entworfen werden.

„In Partnerarbeit sollen die Schülerinnen und Schüler modulare Elemente entwickeln und produzieren, die die Aufgabe von Raumteilung und Sichtschutz erfüllen. Als Hingucker soll er sich gestalterisch in die Gesamt-Ästhetik einfügen oder bewusst davon absetzen.“ So lautet die anspruchsvolle Aufgabe für das Kooperations-Projekt zwischen Studierenden des Studiengangs „Maschinenbau/Entwicklung: Design und Simulation“ und den Zwölfklässlern der Gewerblichen Schule Schwäbisch Gmünd. Design und Technik sind in dem Projekt gefragt – genau die Disziplinen, die den Schwerpunkt „Technisches Design“ ausmachen.

Die Fachlehrerin Frau Håkansson hat sich mit ihrer Klasse im modern ausgestatteten „Makerspace“ des Studiengangs zum Projekt Kick-Off eingefunden. Sie und Prof. Martin Pietzsch übernehmen die Gesamtkoordination des Projekts. Fünf Studentinnen und Studenten aus dem Studiengang unterstützen und coachen die Schulklasse wöchentlich vor Ort an der Gewerblichen Schule in Schwäbisch Gmünd sowie an den Werkstatttagen im „Makerspace“ an der Hochschule Aalen. Ein detaillierter Zeitplan teilt den Projektablauf in Meilensteine: Designentwürfe, Auswahl der Materialien, wöchentliche Meetings, Darlegung des Entwurfsfortschritts; für Schüler wie für die Studierenden ist das Projekt eine zeit- und arbeitsintensive Aufgabe. „Die Schülerinnen und Schüler sehen in dem Projekt, was sie in unserem Studium erwartet und kommen in Kontakt mit Studierenden und der Hochschule. Und meine Studierenden bekommen die Möglichkeit selber Gruppen anzuleiten, Hilfestellung zu leisten und selbstständig ein Projekt zu leiten – alles Dinge, die sie später im Beruf benötigen werden“, freut sich der junge Professor. Zum Semesterende im Februar stehen die Abschlusspräsentationen mit den fertig produzierten Raumteiler-Elementen an.